



Eichhornstr. 56, 78464 Konstanz
Vorsitzende Getraud Bessert

Rechtsausschuss
des Deutschen Bundestages
Platz der Republik I
11011 Berlin

22. Mai 2006 th

Einspruch gegen die Förderalisierung des Heimgesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei die Stellungnahme des Gesamtstiftsbeirates des Kuratorium Wohnen im Alter gAG.

Wir erklären dass wir mit der Einstellung in das Internet einverstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen
KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG

Gertraud Bessert
Vorsitzende des Gesamtstiftsbeirat



Eichhornstr. 56, 78464 Konstanz

Vorsitzende Gertraud Bessert

Bundesministerium für Familie, Senioren
Frauen und Jugend
Frau -Bundesministerin
Dr. Ursula von der Leyen
Alexanderplatz 6
10178 Berlin

08. Mai 2006 jo

vorsorglicher Einspruch gegen die Föderalisierung des Heimgesetzes

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

mein Schreiben vom 18. April 2006 möchte ich noch wie folgt ergänzen:

Die Entscheidung das Heimrecht vom Bund in die Zuständigkeit der Länder zu übertragen, stößt bei den meisten Altenhilfe-Experten auf scharfe Kritik (Adolf Bauer, SoVD-Präsident; Franz Wagner, Bundesgeschäftsführer Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V., Dr. Peter Pick, Geschäftsführer des MDE der Spitzenverbände der Krankenkassen). Insbesondere wird der Qualitätsabbau bei gleichzeitiger Überbürokratisierung befürchtet. So ist das bundeseinheitliche Heimrecht eine unverzichtbare Voraussetzung, um Qualitätsstandards zu wahren. Auf diesem Grund wurde im Jahr 1974 das Heimrecht dem Bund übertragen.

Daher fordern wir Sie, sehr geehrte Frau Bundesministerin auf, das Heimrecht aus dem Gesetzespaket zur Föderalismusreform herauszunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG


Gertraud Bessert

Vorsitzende des Gesamtstiftsbeirat



Bundesministerium für Familie, Senioren
Frauen und Jugend
Frau -Bundesministerin
Dr. Ursula von der Leyen
Alexanderplatz 6
10178 Berlin

Eichhornstr. 56
78464 Konstanz
18. April 2006

vorsorglicher Einspruch gegen die Föderalisierung des Heimgesetzes

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

wie wir über die Medien erfahren haben, steht im Rahmen der Föderalismusreform auch die Föderalisierung des Heimgesetzes auf Länderebene an.

Die Stiftsbeiräte des KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG sind zu einem Gesamtsiftsbeirat zusammengeschlossen. Wir sind nach dem Heimgesetz als Interessenvertreterinnen und -vertreter der Bewohnerschaft gewählt.

Aufgrund der Heimmitwirkungsverordnung legen wir hiermit gegen die Föderalisierung des Heimgesetzes **vorsorglich Einspruch** ein.

Der Gesamtsiftsbeirat des KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG vertritt 14 Häuser aus 5 verschiedenen Bundesländern und somit ca. 3.500 Bewohnerinnen und Bewohner. Unser gemeinnütziger Träger ist seit 40 Jahren erfolgreich in der Altenpflege tätig.

Das KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG, sowie der Gesamtstiftsbeirat halten die Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz im Rahmen des Heimgesetzes auf Länderebene für gefährlich, da diese vermutlich zu mehr Bürokratie bei den Einrichtungsträgern führen wird.

Wir sehen die Gefahr von regional ungleichen Qualitätsstandards, die je nach öffentlicher Kassenlage auch zu Qualitätsminderung führen.

30 Jahre Qualitätsdiskussion wären damit zunichte gemacht!

Diese drohende Ungleichbehandlung von Heimbewohnern sollte auf jeden Fall vermieden werden und deshalb plädieren wir dafür, die Zuständigkeit für das Heimgesetz auf Bundesebene zu belassen.

Überflüssige Bürokratie würde auch auf Seiten der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, sowie uns als Interessenvertreter des Gesamtstiftsbeirates, sehr viel abverlangen. Wird denn vollkommen vergessen, dass unsere Generation nach dem Krieg 1945 „ALLES“ wieder aufgebaut hat !!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, als Vorsitzende des Gesamtstiftsbeirates des KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG wende ich mich im Namen aller Stiftsbeiräte an Sie, da die Zuständigkeit derzeit in Ihrem Ministerium liegt. Wir hoffen, dass wir mit unserem vorsorglichem Einspruch bei Ihnen Gehör finden.

Mit freundlichen Grüßen

KWA – Kuratorium Wohnen im Alter gAG


Gertraud Bessert

Vorsitzende des Gesamtstiftsbeirat

P.s. Dieser Brief ist aus reicher Erfahrung – und zunehmender Sorge – im Blick auf die Probleme in welchen wir schon stecken und welche mit erschreckender Geschwindigkeit noch auf uns zukommen, an Sie gerichtet.